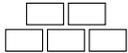


4.1 Umgang mit Gefühlen

Ich lerne meine und unsere Gefühle kennen



Bausteine:

1. Begrüßungsspiel: Hand in Hand oder Rücken an Rücken?
2. Gefühlsgeschichten: Schön blöd oder supercool?
3. Pantomime: Weißt du, wie ich mich fühle?
4. Gefühlsbarometer für unsere Klasse
5. Drachenspiel



Gewaltpräventive Ziele:

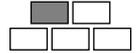
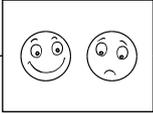
Diese Bausteine sollen die Kinder befähigen, eigene Gefühle bewusst wahrzunehmen und auszudrücken. Die Schüler lernen, auch die Gefühle anderer zu erkennen und unterschiedliche Gefühlslagen in ihrem Verhalten anderen gegenüber zu berücksichtigen.



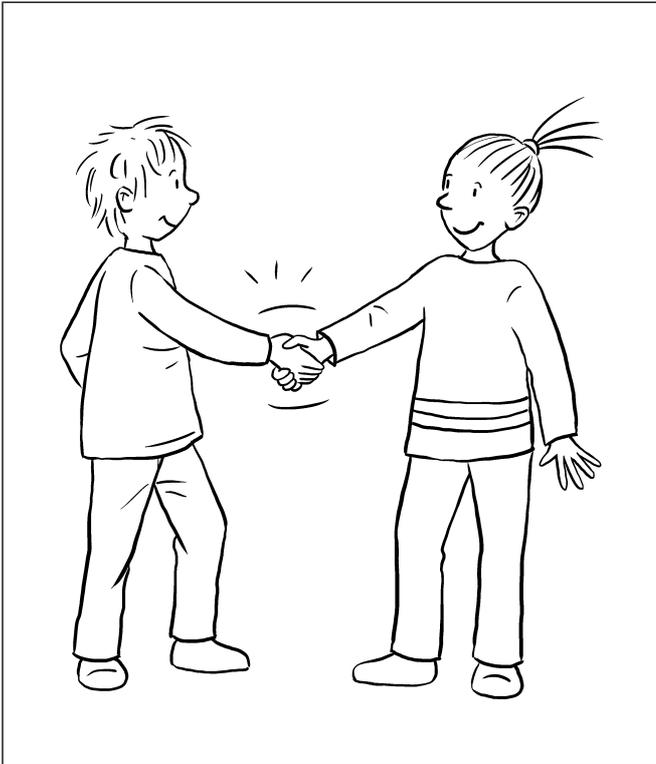
Methodisch-didaktische Überlegungen:

Die Bausteine sind so aufeinander abgestimmt, dass die Kinder verschiedene Ebenen des Umgangs mit Gefühlen erfahren und erproben können. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz möchten wir ein altersgemäßes Arbeiten ermöglichen, indem wir den Kindern verschiedene Zugangsweisen anbieten.

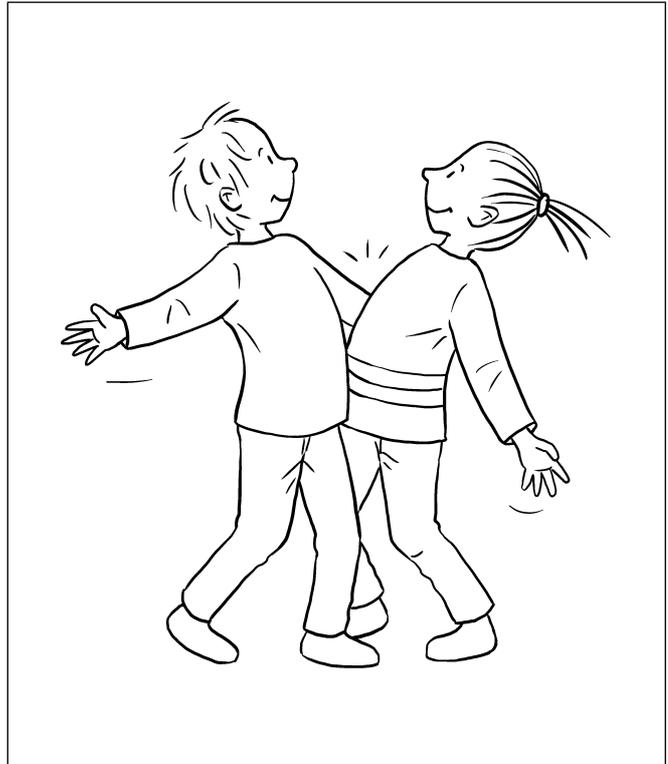
- Auf der emotionalen Ebene lernen die Kinder die eigenen Gefühle kennen und können ihre Ausdrucksformen und Wirkungen spielerisch erproben („Hand in Hand“, Drachenspiel).
- Um den Ausdruck der eigenen Gefühle zu erleichtern, können die Kinder ihr momentanes Befinden mit Hilfe von gemeinsamen Symbolen mitteilen. Durch die Arbeit auf der symbolischen Ebene kann der Klasse der tägliche Umgang miteinander erleichtert werden (Gefühlsbarometer, „Schön blöd“).
- Um einen ersten Schritt zur Empathiefähigkeit zu machen, müssen die Kinder ihre emotionalen Erfahrungen auf Alltagssituationen übertragen und verbalisieren („Schön blöd“, Gefühlsbarometer).
- Zur Schulung der Ausdrucksfähigkeit werden die Kinder angeleitet, ihre Gefühle durch Mimik und Gestik den anderen Kindern deutlich zu machen (Pantomime).



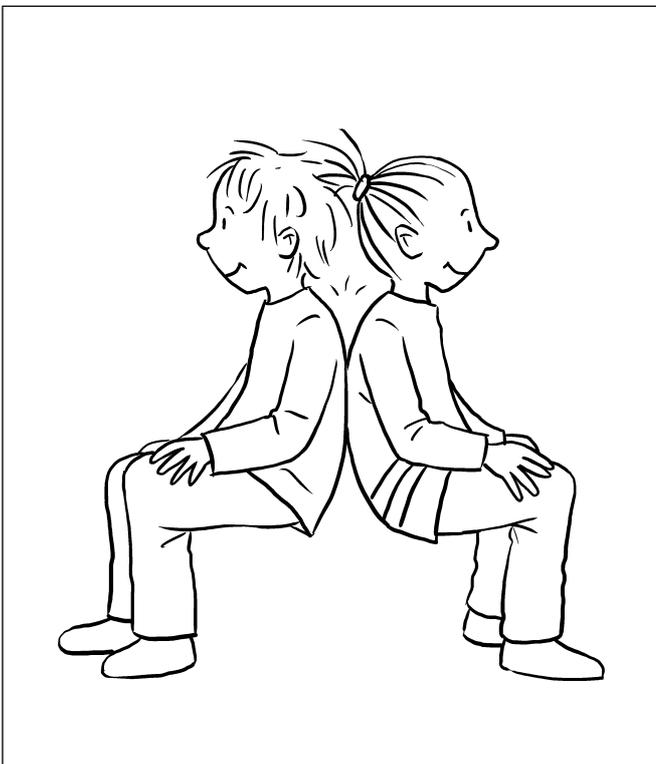
Symbolkarten zum Begrüßungsspiel



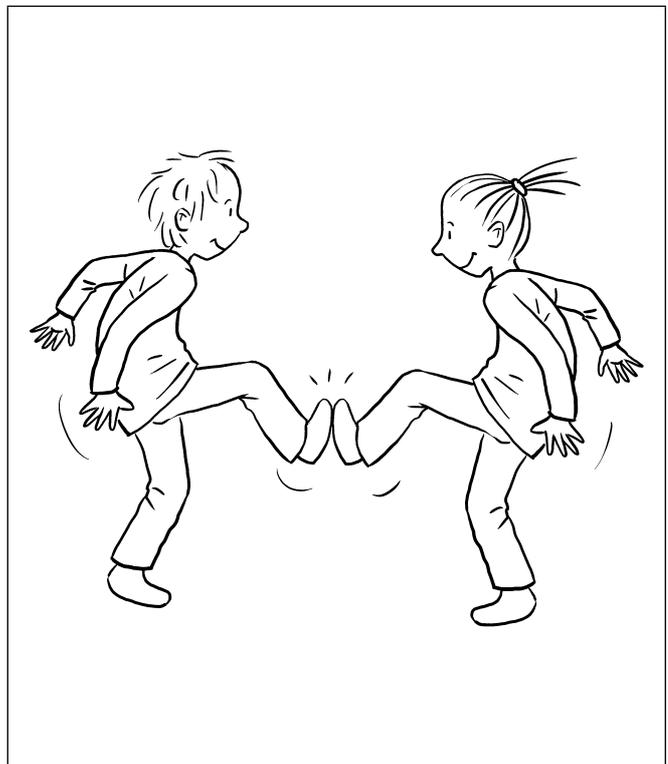
Hand in Hand



Bauch an Bauch



Rücken an Rücken



Fuß an Fuß



Die Zauberhand (Szenen)

Personen: in jeder Szene drei Kinder

Requisiten:

- eine Federtasche
- drei Schultaschen
- ein Tisch, ein Stuhl
- eine große Stopp-Hand aus rotem Papier

Vorstellung: Wir möchten euch drei kurze Geschichten vorspielen. Vielleicht kennt ihr sie schon. Es sind Geschichten, wie sie jeden Tag bei uns in der Schule vorkommen.

1. Szene

(Szene spielt nach der Hofpause im Klassenzimmer)

Kind 1: He, guck mal, der Peter hat ein neues Mäppchen.

Kind 2: Zeig mal! Ob man mit dem auch Fußball spielen kann?
Hier her! Achtung! Pass!

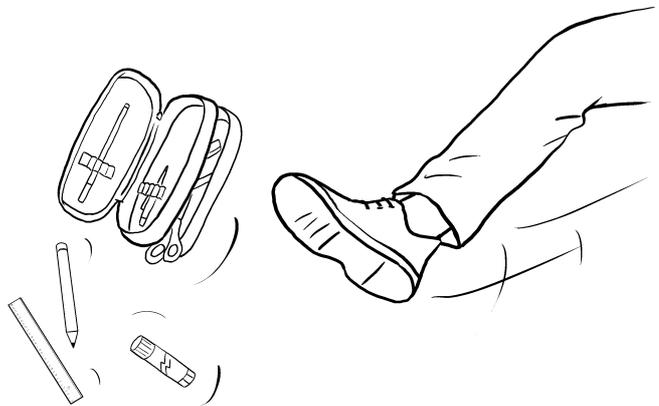
*Die Kinder schießen das Mäppchen hin und her.
Das dritte Kind betritt die Bühne.*

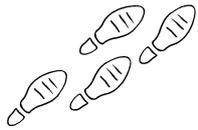
Kind 3: He, was macht ihr denn mit meinem Mäppchen? Das ist mein neues Mäppchen.

*Kind 1 und 2 spielen sich das Mäppchen zu.
Kind 3 rennt verzweifelt zwischen den Kindern hin und her und versucht, das Mäppchen zu erhaschen.*

Kind 3: *(den Tränen nahe)*
Gebt mir mein Mäppchen her.
Ich habe es von meiner Mutter bekommen.
Ich will mein Mäppchen.

*Völlig verzweifelt zieht Kind 3 seine Stopp-Hand hervor und hält diese sehr bestimmt hoch und ruft laut und deutlich „Stopp!“.
Sofort stehen Kind 1 und 2 wie erstarrt.*





„Ich bin ...



wenn du“